elzen-Wetter vor
sonnig und tro-
eraturen von 1
!

hren 80. Geburts-

e ihren 93. Ge-

gemeiner und au-
17 (besetzt von 15

er Straße 1, allge-
n 17 bis 20 Uhr.
, rund um die Uhr
ben ohne Gewähr)

der Ladenöff-

olzener Straße 1a,

2, Tel. (0 58 22)

ße, Feldstraße 2a,
ben ohne Gewähr)

traße 44, Kon-
581) 93 01 27,
nzeit nach Verein-

-Hundertwasser-
nd um die Uhr er-

Sachschaden von gut 19 000

rige wurde vorsorglich ins Kli-

entstand ein Sachschaden von

ter: (0 58 24) 6 30 00.

DER LESER HAT DAS WORT

„Es wird die Hölle auf Erden“

Zum Beitrag „Kurstadt sperrt sich gegen drittes Gleis“ (AZ vom 16. April) meint **Jens Köster aus Bad Bevensen**:

Ich bin entsetzt, mit welcher Selbstherrlichkeit der Stadtdirektor Hans-Jürgen Kammer sich über die von Bürgern gewählten politischen Vertreter hinwegsetzt. Er hatte kein Mandat, seine Unterschrift unter die Abschlusserklärung des nicht demokratisch gewählten sogenannten Dialogforums (zur Hafen-Hinterland-Anbindung mit Schienen, Anmerk. d. Red.) zu setzen.

Dem Bürgermeister, Martin Feller, in den Rücken zu fallen, ist zwar legitim, aber ein ganz miserabler Stil.

Ist der Herr Kammer „Kaiser“ dieser Stadt, dem des Volkes Wille egal ist? Es ist eine Ohrfeige für die Menschen, die schon allein während der mehrjährigen Bauphase durch den Lärm Tag und Nacht, rund um die Uhr gesundheitlicher Gefährung ausgesetzt werden.

Es wird die Hölle auf Erden, zumindest überall an der Strecke, auch bis zu den Hotels und Kliniken. Gute Nacht, Kurort Bad Bevensen.

Über Monate stand die Befürchtung im Raum, dass eine Neubautrasse entsteht. Es gab Proteste. Aber auch der mehrheitlich vom Dialogforum befürwortete Ausbau von vorhandenen Trassen sorgt für Unmut. Hans-Jürgen Kammer stimmte seinerzeit für die sogenannte Alpha-E-Variante. Foto: dpa

Wie können die Politiker eigentlich weiter mit diesem Stadtdirektor vertrauensvoll arbeiten. Kaum vorstellbar. Dieser Stadtdirektor hat sich selber ins Abseits manövriert.